

Stellungnahme zum Postulat 175

Optimierung des ÖV im Stadtteil Reussbühl

Marta Lehmann und Adrian Albisser namens der SP-Fraktion vom 19. April 2022

Antrag des Stadtrates: Entgegennahme, StB 549 vom 7. September 2022

Wurde anlässlich der Ratssitzung vom 17. November 2022 überwiesen.

Ausgangslage

Die Postulantin und der Postulant führen aus, dass die Erschliessung von Reussbühl und Ruopigen mit dem ÖV in den letzten Jahren verbessert werden konnte. Dazu trägt massgeblich die Erschliessung der Waldstrasse mit neuen Buslinien bei. Die Postulantin und der Postulant führen unbefriedigende Punkte auf, die einer Lösung bedürfen. Dies sind einerseits die Anschlussverhältnisse am Knoten Frohburg zwischen den Linien 40 und den Linien 2 sowie 5 und andererseits Verkehrssicherheitsbedenken an einzelnen Bushaltestellen, insbesondere beim Schulhaus Ruopigen und beim Schulhaus Staffeln. Im Postulat werden verschiedene aus Sicht der SP-Fraktion vorstellbare Lösungsvorschläge aufgelistet. Die Postulantin und der Postulant bitten den Stadtrat, mit allen beteiligten Akteuren (VVL, VBL, Auto AG, Gemeinde Emmen) auf Verbesserungen hinzuwirken.

Anschlüsse zwischen Linien 40 und 2/5 an der Haltestelle Frohburg

Die Mängel beim Anschluss Frohburg waren 2018 bereits Gegenstand eines Postulats (Postulat 243 vom 5. November 2018: «ÖV-Erschliessung Ruopigen I: Bessere Busverbindungen»). 2018 konnte mit der VBL, der Auto AG Rothenburg und dem VVL eine zweiteilige Lösung für dieses Problem erarbeitet werden: Erstens wurden die beiden Transportunternehmen angewiesen, ihr Fahrpersonal auf diese Problematik zu sensibilisieren, und darauf hingewiesen, die Anschlüsse sicherzustellen. Zweitens wurden durch den Verkehrsverbund Luzern (VVL) in Absprache mit den beiden Transportunternehmen kleinere Anpassungen an den Fahrzeiten erarbeitet, welche die Anschlusssicherheit erhöhen konnten.

Die Postulanten stellen richtig fest, dass die Ursache teilweise bei der Verkehrsüberlastung im übergeordneten Strassennetz liegt. Da es sich hierbei vor allem um Kantonsstrassen handelt, hat der Stadtrat sowohl beim Kanton als auch bei der Gemeinde Emmen auf die Problematik hingewiesen. Der Kanton erarbeitet mit der Gemeinde Emmen Lösungen für die Seetalstrasse.

Die Postulanten schlagen zudem vor, eine veränderte Linienführung der Linie 40 über den Bahnhof Emmenbrücke zu prüfen. Dies ist nicht möglich, da damit die Fahrzeiten verlängert würden und (noch) mehr Fahrzeuge auf der Linie 40 eingesetzt werden müssten. Die damit verbundenen hohen zusätzlichen Betriebskosten führen zu einer Ablehnung des Vorhabens vonseiten VVL. Der VVL prüft dennoch allfällige Verbesserungsmöglichkeiten mit den laufenden Planungsarbeiten.

Der Handlungsspielraum besteht aktuell in der erneuten Anweisung der Transportunternehmen. Das Fahrpersonal soll wiederholt geschult und die Anschlüsse sollen gerade in den Randstunden bei ausge-

dünntem Takt gewährleistet werden. Zudem wird gemeinsam mit dem VVL und den Transportunternehmen geprüft, ob eine elektronische Abfahrtsanzeige (Digitale Fahrgastinformation, DFI) ergänzt werden kann. Damit wären die Informationen über nachfolgende Buskurse und Umsteigebeziehungen in Echtzeit vor Ort für Fahrgäste und auch für das Fahrpersonal einfacher ersichtlich. Letztere können dann besser abwägen, den nachfolgenden Kurs abzuwarten.

Sicherheit an den Haltestellen «Staffeln Schulhaus», «Ruopigen Schulhaus» und «Frohburg»

Der Verbesserungsbedarf an den genannten Bushaltestellen ist erkannt. Die Haltestellen «Staffeln Schulhaus» und «Ruopigen Schulhaus» sind Bestandteil des Gesamtprojekts «Behindertengleichstellung (BehiG)». Die Planungen zur Sanierung laufen bereits, und die Umsetzung ist mit dem Projektkredit BehiG gesichert. Die Haltestellen werden behindertengerecht ausgestaltet, die Platzverhältnisse verbessert sowie die Sicherheit erhöht. Nach aktuellem Zeitplan ist vorgesehen, dass die Haltestelle «Ruopigen Schulhaus» 2023 und die Haltestelle «Staffeln Schulhaus» bis spätestens 2025 saniert werden.

Die Haltestelle «Frohburg» wurde vor wenigen Jahren durch den Kanton erstellt. Anschliessend wurde der betroffene Abschnitt der Hauptstrasse im Rahmen der Neuorganisation des Seetalplatzes zur Gemeindestrasse umklassiert und vom Kanton der Stadt übergeben. Einfache Massnahmen in Form von Pollern zur Sicherung der Querung und zur Verhinderung gefährlicher Überholmanöver über den Mehrzweckstreifen wurden Anfang Jahr bereits umgesetzt. Zur allgemeinen Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Hauptstrasse und der Ruopigenstrasse wurde durch die Stadt Luzern Tempo 30 eingeführt. Des Weiteren ist auf dem Ruopigenring die Prüfung von Tempo 30 beim Kanton beantragt.

Fazit

Die Forderungen aus dem Postulat hinsichtlich der Gewährleistung des Anschlusses Frohburg wurden im Rahmen der Möglichkeiten der Stadt Luzern zwischenzeitlich erfüllt bzw. an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Zusätzlich wird geprüft, ob eine digitale Haltestellenanzeige bei der Haltestelle Frohburg stadtauswärts installiert werden kann. Die Verkehrssicherheitsdefizite bei den genannten Bushaltestellen werden im Rahmen der Arbeiten zum Gesamtprojekt «BehiG» behoben. Der Stadtrat nimmt das Postulat in diesem Sinne entgegen. Die Überweisung des Postulats ist mit keinen nennenswerten Folgekosten für die Stadt Luzern verbunden.